

# Die indirekte Rede – die direkte Rede

## **Die direkte Rede**

*Zwischen den Anführungs- und Schlusszeichen steht, was jemand wirklich gesagt hat.*

Sie sagt: „Ich komme heute.“

## **Die indirekte Rede**

*Wenn jemand erzählt, was eine andere Person gesagt oder geschrieben hat, nennt man das indirekte Rede.*

Sie sagt, sie kommt heute. (Indikativ)

Sie sagt, sie komme heute. (Konjunktiv I)

Sie sagt, sie würde heute kommen. (Konj. II, mit „würden“)

Sie sagt, sie käme heute. (Konjunktiv II)

*Alle Sätze bedeuten ungefähr das gleiche.*

Merkpunkte:

- Achte auf den Wechsel der Personalform.
- Die indirekte Rede kann mit einem *dass*-Satz eingeleitet werden. (z.B.: Sie sagt, dass sie heute komme.)
- Heute verwendet man in der indirekten Rede statt des Konjunktivs oft den Indikativ. (z.B.: Er sagte, er ist krank.)
- In Zeitungsberichten wird oft der Konjunktiv I gebraucht. Der Journalist drückt damit aus, dass nicht sicher ist, ob eine Information stimmt. (z.B.: Der Politiker sagte, er setze sich für das Jugendhaus ein.)
- Einige Formen des Konjunktivs I unterscheiden sich nicht vom Indikativ Präsens. Deshalb wird oft auch der Konjunktiv II gebraucht.  
(z.B.: Die Schüler sagen, sie haben den Bus verpasst.  
Die Schüler sagen, sie hätten den Bus verpasst.)
- Der Konjunktiv II bleibt in der indirekten Rede erhalten.  
(z.B.: Sie sagt: „Ich würde gerne kommen.“  
Sie sagt, sie würde gerne kommen.)